

vom 20.02.2010

Kaloku®-Kinderland kämpft weiter



Anmerkung der Redaktion: Dieser Brief - mit der Bitte um Veröffentlichung - erreichte uns am Freitag, 19. Februar. Angesichts dessen, dass dieses Thema vorrangig von der HNA belegt wurde, lehnten wir eine Veröffentlichung als Leserbrief ab. Den handelnden Personen war eine Veröffentlichung aber so wichtig, dass sie eine Anzeige schalteten. Wir, die Redaktion, haben uns dafür entschieden - entgegen aller bisherigen Gepflogenheiten (und auch wegen der Brisanz des Themas) - diesen Brief auch im Internet zu veröffentlichen.

Klarstellung zur Pressekampagne gegen den Naturkindergarten

An die Bürgerinnen und Bürger in Rotenburg und Umgebung,

Mein Name ist Claudia Schaubruch, ich bin eine der beiden Vorsitzenden des Vereins Kaloku®-Kinderland sowie Leiterin des Naturheilzentrums Rotenburg.

Am 13.02.2010 titelte die HNA auf ihrer ersten Seite: „Besprochenes Salz – Eltern in Aufruhr“. Gleich daneben ein Kommentar: „Bruch des Vertrauens“ und auf Seite 2 ein weiterer Artikel, zu dem der Sektenbeauftragte der evangelischen Kirche bemüht wird.

Was war geschehen?

Der Naturkindergarten Kaloku®-Kinderland existiert seit dem 1.09.2008 als Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren. Eine zum Betrieb von Kindergärten unabdingbare kommunale finanzielle Förderung wurde von Anfang an von der Stadt Rotenburg abgelehnt.

Nicht nur dies, sondern die Einrichtung wurde von Seiten der Kommunalpolitik offen bekämpft – z. B. verbot Bürgermeister Fehr persönlich das Auslegen von Flyern an der dafür vorgesehenen Stelle im Rathaus (kaum zu glauben, aber „amtlich“!). Informationen über die Einrichtung wurden unterdrückt, vor allem auch – mit wenigen Ausnahmen in der Presse – den Tatsachen entsprechende Informationen.

Um sich davor zu bewahren, echte Informationen über die Einrichtung zu bekommen, wurde der Kindergarten der Einfachheit halber zunehmend als „Sektenkindergarten“ diffamiert (fast könnte ich dies als Kompliment auffassen: Sekte bedeutet „kleine Glaubensgruppe“ und in der Tat hat unser Kindergarten zum einen insgesamt 18 Plätze (!) und zum anderen lernen die Kinder in unserer Einrichtung ganz viel spielerisch in und über die Natur – der vielen Menschen abhanden gekommene Glaube an die Natur, die Achtung der Natur wird wieder entwickelt).

Als Leiterin des Naturheilzentrums, als Heilpraktikerin und Geomantin, bin ich schon lange Angriffen und Diffamierungen ausgesetzt, nochmals zunehmend seit Eröffnung des Naturheilzentrums 2006. Die Unwahrheiten, Diffamierungen bis hin zur Hetze, die über mich verbreitet werden, würden sicher ein ganzes Buch füllen. Dazu kann ich nur sagen: Wer sich nicht aus erster Hand informieren möchte, bleibt uninformatiert – und kann leider auch leicht beeinflusst, im schlimmeren Fall, aufgehetzt werden.



Natürlich weiß ich, dass die Angriffe auf den Kindergarten auch, vielleicht vor allem, mir gelten. Es wird unterstellt, dass ich die Seminarinhalte, die ich anbiete – nachzulesen unter www.naturheilzentrum-rotenburg.de, auf den Kindergarten übertragen möchte. Wer solches unterstellt, möge in den Spiegel schauen. Der Naturkindergarten Kaloku®-Kinderland hat eine Konzeption erstellt, ebenfalls für jeden nachzulesen und zu beziehen, die in der Einrichtung gelebt wird und die nicht nur auf dem Papier steht!

Daneben haben alle Eltern mit ihrer Unterschrift eingewilligt, dass die Kinder in Akutsituationen homöopathisch behandelt werden dürfen (z.B. Arnika gegen Schmerzen, z.B. am aufgeschlagenen Kinderknie kennt heute jeder, oder?).

Vor dem gleichen Hintergrund wurde einem Kind eine geringe Prise gesegnetes Salz gegeben (ein Tischgebet, das dem Dank und der Segnung der Speisen dient, kennt auch jeder, oder?). Zur Gabe des Salzes waren die Eltern nicht nochmals explizit gefragt worden – darin bestand der Fehler des Betreuungspersonals, für diese nicht ausreichende Information habe ich die Verantwortung übernommen.

Für wenige Eltern war dieser Informationsmangel Anlass, ohne weiteres Gespräch, nach einem Elternabend ihr Kind aus der Einrichtung zu nehmen. Andere Eltern wurden nach der „Sonderausgabe“ der HNA vom 13.02. so stark unter Druck gesetzt, dass sie ihre Kinder abmelden mussten.

Was Hetze bedeutet, haben diese Eltern kennengelernt – oder, wie es Pfarrer Trenkel in der HNA ausdrückte: Außerhalb unserer Insel – es ist tatsächlich ein Paradies für Kinder – ist das Wasser haifischverseucht; mir scheint, er wusste gar nicht, was er sagte und wie recht er hatte! Es könnte einem natürlich auch das kleine gallische Dorf etwas außerhalb Rotenburgs auf dem Dickenrück einfallen – Sie wissen schon, der Kleine mit dem Zaubertrank, aber der Trank war leider Asterix und Obelix vorbehalten....wir kennen die Mischung nicht.

Die frühere und jetzt aktuelle Berichterstattung der HNA kommt der Weigerung der Stadt Rotenburg, die Einrichtung angemessen zu finanzieren, bestens entgegen – Zufall? Ob er wirklich an Zufälle glaubt, möge jeder Leser selbst entscheiden. Oder ist Ihnen, werter Leser, ein Fall bekannt, dass eine Prise Salz in einem Kindergarten zu fünf Artikeln in einer Zeitung führte?

Ich danke dem Kreisanzeiger, dass meine Stellungnahme als Anzeige gedruckt wird. Und ich lade alle Leser ein, sich aus erster Hand über unseren Naturkindergarten zu informieren.

Claudia Schaubruch, 19.02.2010

Für Infos und Rückfragen:

- Michaela Schwarz-Wenk, Geschäftsführerin Verein Kaloku®-Kinderland, 06623/2214
- Claudia Schaubruch, Vorsitzende, 06623/912643

...und ab dem 1. Mai ist der geomantische Garten im Naturheilzentrum Rotenburg im Hainweg 10, gegenüber der Polizei (siehe Tourist-Info-Broschüre Rotenburg) wieder geöffnet und lädt zur Entspannung und Information über die Geomantie sowie einer Tasse Café im Sommercafé am Wochenende ein.